# Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

**Ihr Ansprechpartner**
Falk Lange

**Durchwahl**
Telefon +49 351 564 60200

falk.lange@smwk.sachsen.de*

24.08.2014

## Carolin Emcke erhält Lessing-Preis des Freistaates Sachsen

### Förderpreise gehen an Julius Fischer und Wolfram Höll

Die Publizistin Carolin Emcke ist Preisträgerin des mit 13.000 Euro dotierten Lessing-Preises des Freistaates Sachsen 2015. Die beiden mit je 5.500 Euro dotierten Förderpreise gehen an Julius Fischer und Wolfram Höll. Mit dem Lessing-Preis zeichnet der Freistaat Sachsen Persönlichkeiten aus, deren Werk in der von Lessing geprägten geistigen Tradition steht und die für die deutschsprachige Literatur oder das deutschsprachige Theater Herausragendes geleistet haben.

In ihren Büchern und Berichten findet Carolin Emcke mit „kritischem Geist Worte für das Unsagbare und wendet sich gegen den Topos des Unbeschreiblichen, der aus ihrer Sicht die Gefahr einer Skalierung von Unrecht und Gewalt birgt“, begründet das aus Literatur- und Theaterwissenschaftlern sowie Theaterintendanten und Schriftstellern bestehende Kuratorium seine Entscheidung.

Neben dem Hauptpreis werden auch zwei Förderpreise zum Lessing-Preis verliehen, mit denen vielversprechende Anfänge auf diesen Gebieten öffentlich anerkannt werden sollen. Die Preise werden am 17. Januar 2015 in Kamenz im Rahmen der 50. Lessingtage an die drei Preisträger feierlich übergeben.

Carolin Emcke, 1967 in Mülheim/Ruhr geboren, studierte Philosophie, Politik und Geschichte in London, Frankfurt am Main und Harvard. Als Philosophin promovierte sie über „Kollektive Identitäten“ und war viele Jahre als Redakteurin beim „Spiegel“ und als Auslandsredakteurin in zahlreichen Kriegs- und Krisengebieten (u.a. Afghanistan, Kosovo, Libanon, Pakistan) unterwegs. Seit 2007 ist sie als freie Publizistin und internationale Reporterin tätig.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Julius Fischer, 1984 in Gera geboren, studiert Geschichte und Germanistik in Leipzig. Seit 2004 stellt er sich erfolgreich den literarischen Vortragswettbewerben Poetry-Slam und hat viele von ihnen gewonnen. Außerdem ist er Mitbegründer der Leipziger Lesebühne Schkeuditzer Kreuz und Mitglied der Dresdner Lesebühne Sax Royal. Zuletzt erschienen von ihm die Kurzgeschichtenbände „Ich will wie meine Katze riechen“ und „Die schönsten Wanderwege der Wanderhure“.

Wolfram Höll, geboren 1986 in Leipzig, ist Autor, Theater- und Hörspielregisseur beim Schweizer Radio und Fernsehen SRF. Er studierte Literarisches Schreiben am Schweizerischen Literaturinstitut Biel und schloss einen Master in Theater an der Hochschule der Künste Bern ab. Sein Theaterstück „Und dann“ wurde mehrfach ausgezeichnet und im Oktober 2013 am Schauspiel Leipzig in der Regie von Claudia Bauer uraufgeführt.

Der Lessing-Preis des Freistaates Sachsen wird seit 1993 alle zwei Jahre, in der Regel am 21. Januar, dem Vorabend des Gerburstages Gotthold Ephraim Lessings, in Kamenz verliehen.

Bisherige Preisträger:

- 2013 Volker Lösch; Förderpreise: Franziska Gerstenberg und Judith Schalansky
- 2011 Monika Maron; Förderpreise: Renatus Deckert und Andreas Heidtmann
- 2009 Kito Lorenc; Förderpreise: Ulrike Almut Sandig und Dirk Laucke
- 2007 Ruth Klüger; Förderpreise: Volker Sielaff und Clemens Meyer
- 2005 Armin Petras; Förderpreise: Martina Hefter und Jörg Bernig
- 2003 Hans Joachim Schädlich; Förderpreise: Anke Stelling zusammen mit Robby Dannenberg und Christian Lehnert
- 2001 Adolf Dresen; Förderpreise: Barbara Köhler und Oliver Bukowski
- 1999 Eduard Goldstücker; Förderpreise: Marion Titze und Marcel Beyer
- 1997 Wolfgang Hilbig; Förderpreise: Kerstin Hensel und Ulrich Zieger
- 1995 Rolf Hoppe; Förderpreis: Angela Krauß
- 1993 Hans Sahl; Förderpreis: Lutz Graf